

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl

ANTRAG

26.02.2020

Erhalt bayrischer Kulturgüter I – Münchner Schulen sollen den Münchner Dialekt als Wahlfach oder Arbeitsgemeinschaft anbieten

Die Landeshauptstadt München soll an ihren Schulen „Bayerisch“ als Wahlfach, Arbeitsgemeinschaft o.ä. anbieten. Kindern und Jugendlichen soll in diesen Kursen vor allem der Münchner Dialekt dadurch näher gebracht werden, dass die Unterschiede zum Hochdeutsch in Phonologie, Grammatik, Syntax, Lexik und Idiomatik verdeutlicht werden.

Begründung:

Das bayerische Brauchtum droht in seiner kulturellen und geschichtlich gewachsenen Eigenart in Vergessenheit zu geraten. Die Gründe hierfür sind vielfältig. Die Sprache und insbesondere der örtliche Dialekt nehmen jedoch einen wesentlichen Platz in der kulturellen Identifikation ein.

Ein Wahlfach oder eine Arbeitsgemeinschaft „Bayerisch“ könnten Kindern und Jugendlichen mit einfachen Mitteln die sprachlichen und geschichtlichen Hintergründe der bayerischen und Münchner Kultur in seiner gewachsenen Eigenart näherbringen. Als Beispiele lassen sich Wörter wie „Semmel“ oder „strawanzn“ sowie „Trottoir“ oder „Potschamperl“ anführen, an denen sich nicht nur die sprachliche Eigenart verdeutlichen lässt, sondern auch geschichtliche Hintergründe erklären lassen. Zudem fördert die Gegenüberstellung des Hochdeutsch und des bayerischen Dialektes das allgemeine Sprachgefühl und Sprachverständnis.

„Bayerisch“ sollte unabhängig vom Schulzweig eingeführt werden und den Schwerpunkt auf den Münchner Dialekt setzen.

Manuel Pretzl, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender
2. Bürgermeister